



Die Götter schweigen - Low-Fantasy in einer naturnahen Welt

Heute habe ich die Freude, meinen ersten Roman vorzustellen!

Erwachsene Fantasy trifft Mythos und Ritus: In einer Welt, in der die Götter heilige Tiere zu den Menschen senden, führt ein plötzliches Ausbleiben des Beistandes zu Hungersnot und Instabilität.

Die unterschiedlichen Völker folgen seit Jahrhunderten den Geboten der Götter. Durch diese Treue erhalten sie im Gegenzug Besuch von Tieren, die aus den verbotenen Stätten der Götter zu den Behausungen der Menschen gesandt werden. Sie lassen sich bereitwillig schlachten und helfen auch auf anderen Weisen den Kulturen, die somit vollkommen auf diese regelmäßigen Geschenke ausgerichtet sind. Fromm und traditionell führen sie so schon lange ihre Leben.

Als jedoch seit zwei Jahren ohne Ankündigungen die Tiere nicht mehr kommen oder teilweise sogar tot aufgefunden werden, ändert sich alles. Hunger beginnt sein Unwesen in den Völkern zu treiben, das Vertrauen in die Priester und die Götter sinkt und allgemeine Unruhe entzweit die vorher geeinten Gemeinschaften.

Sie alle hoffen jedoch nach wie vor auf die Rückkehr des göttlichen Beistands, auch wenn es ein Rätsel ist, warum er plötzlich ausblieb.

So führt auch der Jäger Rhon täglich das Ritual des Hirschempfangs weiter durch, auch wenn er nicht mehr wirklich an die Wiederkehr glaubt. Es bleibt nichts anderes übrig. In seinem Dorf im kalten Norden birgt der kommende Winter bei der Nahrungsknappheit eine ernste Gefahr und nur eine Änderung der Dinge würde seiner besorgten Gemeinschaft helfen.

Er weiß nichts aus anderen Landen, bis eines Tages Reiter aus dem Süden eintreffen. Sie bringen Neuigkeiten, die den Dorfpriester sehr interessieren. Und Rhon wird somit in Geschehnisse verwickelt, die das Schicksal seines Dorfes und des gesamten Kontinents ändern könnten.

Doch wie besonnen kann man vorgehen, wenn das eigene Weltbild zerbricht?

»Die Götter schweigen« ist ein Low-Fantasy Roman, der sich trotz fantastischer Elemente realitätsnah liest. Die Gesellschaft befindet sich etwa im Bronze-Zeitalter und bedient sich kultureller und technologischer Vorbilder aus der präkolonialen Welt. Die Natur ist allgegenwärtig. Die zentrale Krise wird aus der Perspektive von verschiedenen Protagonisten erzählt, welche unterschiedlichen Kulturen angehören und Götter anbeten.

Vor einem guten Jahr habe ich dieses Buch veröffentlicht. Ursprünglich habe ich mir dafür Hilfe beim ersten Kapitel hier im Forum gesucht. Die vielen netten und differenzierten Beiträge haben mich dabei sehr motiviert. Nun habe ich zwei weitere Bücher fertiggestellt, ein schon veröffentlichtes Kinderbuch und ein Manuskript, das bedrohlich auf meiner Festplatte liegt. Dieses mein erstes Buch hat aber einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen.

Wer sich für "Die Götter schweigen" interessiert, klicke hier!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).